

# LANDTAGSSCHAU

## Dietmar Panske MdL



### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

ganz klar, das Licht am Ende des Pandemie-Tunnels wird immer heller. Stark steigende Zahlen beim Impfen bei gleichzeitig stark sinkenden Infektionszahlen nähren die Hoffnung auf einen relativ "normalen" Sommer – mit Treffen von Freunden und Verwandten in größerer Runde, mit Sport oder mit dem Besuch eines Restaurants.

In manchen Kreisen unseres Landes, so zum Beispiel auch im Kreis Coesfeld mit einem Inzidenzwert von 22,7, ist durch die seit Ende letzter Woche gültigen neuen Coronaschutzverordnung ein gutes Stück „Normalität“ zurück in unser Leben gekommen. Gerne fasse ich Ihnen daher in dieser Ausgabe der Landtagsschau die wichtigsten Eckpunkte der Coronaschutzverordnung sowie den aktuellen Stand unserer Impfkampagne zusammen.

Aber auch andere Themen haben mich in dieser Woche bei meiner Arbeit begleitet, über die ich Sie gerne informieren möchte. Hierzu gehört beispielsweise die Eröffnung des ersten Instituts für Digitalisierungsforschung in NRW mit Sitz in Bochum oder die aktuelle Knappheit von Rohholz.

Für Rückfragen und auch Rückmeldungen zu den einzelnen Themen können Sie sich, wie gewohnt, jederzeit bei mir melden!

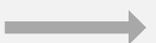
Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

## ***Möglich machen, was machbar ist!***

Der Inzidenzwert in Nordrhein-Westfalen verringern sich täglich und auch im Kreis Coesfeld geht die Zahl der Neuinfektionen deutlich zurück. Mit einem 7-Tage-Inzidenzwert von 22,7 liegen wir deutlich unter dem Landeswert von 75,1.

Der Impfturbo und die Zunahme an Tests wirken also! Mit Stand vom 19. Mai sind mittlerweile knapp 7.227.271 Menschen in NRW mindestens einmal gegen das Corona-Virus geimpft worden. Das sind circa 40,3 Prozent der Bevölkerung und ein Plus von 9 Prozent gegenüber meiner letzten Landtagsschau. Im Bundesranking liegt NRW damit nun auf Platz 2. (Siehe Karte auf der letzten Seite.)

Diese guten Zahlen machen es möglich, bestehende Beschränkungen aufzuheben, ohne das bisher Erreichte zu gefährden. Nach monatelangen strikten Corona-Regeln hat die CDU-geführte Landesregierung nun schrittweise Öffnungen eingeleitet und gibt Gastronomie, Einzelhandel, Tourismus, Kultur und Sport die ersehnte Perspektive und den Bürgern ein Stück Normalität zurück.



## Einen Überblick über die aktuellen Regelungen finden Sie hier:

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Kontaktbeschränkungen

**INZIDENZ > 100**

Hausstand + 1 Person eines weiteren Haushalts

**INZIDENZ 50 - <100**

Hausstand + 1 Person eines weiteren Haushalts, außerdem wieder 5 Personen aus 2 Haushalten (plus Kinder bis einschl. 14 Jahre)

**INZIDENZ < 50**

Treffen mit 10 Personen aus bis zu 3 Haushalten (plus Kinder bis 14 Jahre) möglich. Private Veranstaltungen im Außenbereich mit max. 100 Personen, im Innenbereich max. 50 Personen mit negativem Testergebnis zulässig.

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Gastronomie

**INZIDENZ > 100**

Betrieb ist nicht zulässig.

**INZIDENZ 50 - <100**

Betrieb im Außenbereich und mit negativem Testergebnis zulässig.

**INZIDENZ < 50**

Betrieb auch im Innenbereich mit negativem Testergebnis mit Abstandsregeln zulässig.

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Ausgangsbeschränkungen

**INZIDENZ > 100**

Von 22 Uhr bis 5 Uhr mit Ausnahmen

**INZIDENZ 50 - <100**

Keine Ausgangsbeschränkungen

**INZIDENZ < 50**

Keine Ausgangsbeschränkungen

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Beherbergung

**INZIDENZ > 100**

Private Übernachtung nur in Härtefällen zulässig.

**INZIDENZ 50 - <100**

- Private Übernachtungen in Ferienwohnungen, auf Campingplätzen und in Hotels mit negativem Testergebnis zulässig.
- Kapazitätsbegrenzung bei Hotels.

**INZIDENZ < 50**

Kapazitätsbegrenzung bei Hotels fällt weg.

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Freizeit

**INZIDENZ > 100**

Freizeitparks, Indoorspielplätze, Schwimmbäder, Clubs, Spielhallen, Spielbanken, Solarien und ähnliche Einrichtungen bleiben geschlossen.

**INZIDENZ 50 - <100**

- Öffnung kleinerer Außenanlagen: Minigolf, Kletterpark und ähnliche Einrichtungen mit negativem Testergebnis
- Freibäder öffnen zur Sportausübung (keine Liegewiesen) mit negativem Testergebnis

**INZIDENZ < 50**

- Öffnung von Freibädern (auch Liegewiesen) mit negativem Testergebnis
- Betrieb von Spielhallen, Wettbüros und ähnlichen Einrichtungen möglich mit negativem Testergebnis

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Sport

**INZIDENZ > 100**

Kontaktloser Sport im Freien: allein, zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Hausstands erlaubt.

**INZIDENZ 50 - <100**

- Kontaktloser Sport im Freien mit bis zu 20 Personen
- Kontaktsport im Freien in Gruppen wie bei allgemeinen Kontaktbeschränkungen

**INZIDENZ < 50**

- Sport im Freien ohne Personenbegrenzung Hallensport/ Fitnessstudios mit Test und Kontaktnachverfolgung
- Kontaktsport innen nur in Gruppen wie bei den allgemeinen Kontaktbeschränkungen

### Coronaregeln in Nordrhein-Westfalen



#### Kultur

**INZIDENZ > 100**

Betrieb von Museen, Kunstausstellungen und ähnlichen Einrichtungen, Konzerte und Aufführungen untersagt.

**INZIDENZ 50 - <100**

Konzerte im Freien mit max. 500 Personen und negativem Testergebnis möglich. Der Besuch von Museen, Kunstausstellungen und ähnlichen Einrichtungen mit vorheriger Terminbuchung möglich.

**INZIDENZ < 50**

Konzerte und Aufführungen auch in Innenräumen zulässig mit negativem Testergebnis und Mindestabstand.

## Die Digitalisierung unserer Gesellschaft ganzheitlich betrachten

Die Digitalisierung hat längst Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens – und doch stehen wir noch vor vielen Fragen. Wir brauchen Antworten darauf, um die Digitalisierung aktiv gestalten, ihre Chancen nutzen zu können und die Menschen in unserem Land bei diesem Prozess mitzunehmen.

Das von Ministerpräsident Armin Laschet in seiner Regierungserklärung angeregte Forschungsinstitut für die ethischen Fragen der Digitalisierung, insbesondere der Künstlichen Intelligenz, nimmt nun konkrete Formen an.

Wie verändert die Digitalisierung unser Zusammenleben? Wie können wir alle von Künstlicher Intelligenz profitieren? Diesen und anderen Fragen soll sich daher zukünftig das vom Land NRW dauerhaft geförderte "Center for Advanced Internet Studies" (CAIS) in Bochum widmen. Das neue Institut für Digitalisierungsforschung wird dabei seitens des Landes ab diesem Jahr mit 2,1 Millionen Euro und ab 2024 mit jährlich sechs Millionen Euro gefördert.

Mit den zusätzlichen Fördermitteln soll das CAIS in den kommenden drei Jahren vom Forschungskolleg zum zentralen Forschungsinstitut in Nordrhein-Westfalen ausgebaut werden. Mehr als 60 Mitarbeiter und sieben Professuren sollen dann möglichst interdisziplinär viele Facetten der digitalen Transformation erforschen.

Erforscht werden soll dabei unter anderem, wie digitale Innovationen die Demokratie verändern, inwiefern Künstliche Intelligenz (KI) für das Gemeinwohl eingesetzt werden kann sowie welche Rolle KI künftig im Bildungsbereich spielt oder wie die Digitalisierung bei der Bekämpfung des Klimawandels helfen kann. Das CAIS verfolgt dabei einen ganzheitlichen Forschungsansatz, der Geistes- und Sozialwissenschaften mit technikwissenschaftlichen Überlegungen verzahnt. ■

## Die Zukunft baut auf Holz

In den zurückliegenden Wochen gab es landesweit immer wieder Meldungen über eine zunehmende Holzknappheit. Auch mich haben einige unserer mittelständigen Handwerksbetriebe kontaktiert und einen erheblichen Baustoffmangel beklagt. Es drohen dabei nicht nur Lieferengpässe, sondern auch Verzögerungen und Preisanstiege beim Wohnungsbau, in der Möbelbranche und Kurzarbeit bei vielen Betrieben aufgrund fehlenden Materials.

Klar zu differenzieren ist an dieser Stelle zwischen der Situation beim Rohholz und der Situation beim Schnitt- beziehungsweise Bauholz.

Während es keinen Mangel auf dem Rohholzmarkt gibt und daher einen Export nach Übersee unproblematisch macht, ist gerade der Schnitt- und Bauholzmarkt unter anderem durch die stark gestiegene Nachfrage aus Amerika und Asien unter Druck. Hinzu kommt die anhaltende starke Nachfrage der Bauwirtschaft, voll ausgelastete Sägewerke sowie eine pandemiebedingt gestiegene Nachfrage aus dem Baumarktbereich. Dies lässt die Preise für Produkte aus Holz drastisch ansteigen.

Für den Rohstoff Holz gilt dies aber noch nicht. Die Preise haben sich zwar etwas erholt, liegen aber noch deutlich unter dem Niveau vor Beginn der Katastrophe in NRW im Jahr 2018.

Damit kommen die Erlöse nicht bei den Waldbauern an, wo sie eigentlich dringend für den Waldumbau benötigt werden würden.

NRW als eines der Hauptschadensländer der laufenden Borkenkäfer-Plage hat nach wie vor große Flächen stehender Fichtenbestände, die vom Borkenkäfer geschädigt sind und aus den Wäldern entfernt werden müssen. Dieses frische Käferholz kann dabei technisch einwandfrei in der Bauwirtschaft verwertet werden und sollte daher dringend in vollem Umfang insbesondere für die heimischen Märkte genutzt werden.

Durch die zurzeit ausgezeichnete Preissituation am Schnittholzmarkt ist es aus meiner Sicht ein Gebot der Fairness, dass auch die Sägewerke den Waldbauern in dieser Zeit einen höheren Preis für frisches Kalamitätsholz zahlen.

Schließlich sind die Sägewerke durch die Kalamitätssituation sehr gut mit Holz versorgt. Aber trotz Höchstpreisen auf den Absatzmärkten gehen die Waldbauern fast leer aus.

Eine Erholung der Holzpreise ist aber eine wichtige Voraussetzung für den Waldbesitz, wieder Erträge aus der Aufarbeitung ihrer Kalamitätshölzer zu erwirtschaften, um so die Wiederbewaldung intensiv voranbringen zu können und auch einen Beitrag zur Steigerung der klimaschonenden Holzbauquote zu leisten. ■

**Mit freundlichen Grüßen**

## Impffortschritt nach Bundesland Mindestens einmal Geimpfte nach Bevölkerungsanteil

